

# Amts- und Anzeigebatt

für den

## Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

### Abonnement

viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließlich  
des „Illustri. Unterhaltungsb.“  
u. der Humor. Beilage „Seifen-  
bläsen“ in der Expedition, bei  
unsern Boten sowie bei allen  
Reichspostanstalten.

### Erscheint

wöchentlich drei Mal und zwar  
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-  
abend. Insertionspreis: die  
kleinpalige Zeile 12 Pf. Im  
amtlichen Theile die gespaltene  
Zeile 30 Pf.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: G. Hannebohn in Eibenstock.

48. Jahrgang.

Sonnabend, den 23. Februar

1901.

N 24.

### Bekanntmachung.

Der bisherige Unteroffizier d. R.

Herr Christian Friedrich Lindner aus Reichenbrand  
ist heute als Schuhmann verpflichtet und eingewiesen worden.  
Eibenstock, den 21. Februar 1901.

### Der Rath der Stadt.

Hesse.

Ppm.

### Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur Kenntnis gebracht, daß die gemeinsame Meldestelle der  
Ortskrankenkassen und die Schulgeldentnahme ab 20. Februar 1901 im Parterre

des ehemaligen Troll & Uhlmann'schen Geschäftshauses hier, Bergstraße 3, bis auf  
Weiteres untergebracht sind.

Eibenstock, den 20. Februar 1901.

### Der Rath der Stadt.

Hesse.

Ppm.

### Versteigerung.

Dienstag, den 26. Februar 1901, Vorm. 11 Uhr  
sollen zu Hundshübel ein Pferd und ein Schlitten an den Meistbietenden gegen  
sofortige Baugeldzahlung versteigert werden.

Bieterversammlung im Möckel'schen Gasthof.

Der Gerichtsvollzieher beim Kgl. Amtsgerichte Eibenstock.

Akt. Hirsch.

scheitert sind. — „Daily Telegraph“ hält auch das fortgesetzte Fehlen

amtlicher Nachrichten für ein ungünstiges Zeichen.  
— Ein Telegramm aus Pretoria von Dienstag Nach-  
mittag meldet: Alle Nachrichten beweisen, daß Kitchener  
bei seiner Rückkehr nach Pretoria nur mit knapper Not  
der Gefangenennahme durch die Buren entgangen ist.  
Der Plan war sehr gut vorbereitet und beruht offenbar auf de-  
tailierten Informationen über Kitchener's Bewegungen. Eine  
Anzahl wohlbespannter leichter Wagen war in der Nähe von  
Donga bereit, um Kitchener nach seiner Gefangenennahme schnell  
in das Hauptlager der Buren zu bringen. Kitchener war von  
seiner Leibgarde und von einer Kompanie des Leicestershire Regiments  
escortiert. Seinem Salonzug fuhr eine einzelne Maschine voraus,  
auf welche zunächst ein anderer Zug mit Kitchener's Bagage und  
den Lebensmitteln folgte. Dieses Arrangement war erst im letzten  
Augenblick kurz vor der Abfahrt aus De Aar getroffen, und nur  
hierdurch wurde der Plan der Buren vereitelt, welche nur mit der  
voraufgehenden Lokomotive gerechnet hatten. Am Montag früh  
guckte Kitchener's Bursche zufällig aus einem Fenster des Bagage-  
zuges heraus, als er eine Abteilung der Buren in der Nähe  
der Eisenbahnlinie erblickte. Er gab sofort das Alarmsignal,  
worauf die Buren das Feuer eröffneten. Zugleich erfolgte eine  
Dynamitexplosion, welche die Linie zerstörte und den Güterzug  
zum Entgleisen brachte. Die Lokomotive wurde gänzlich zer-  
trümmt und der Lokomotivführer zu Tode verbrüht. Die vor-  
ausschaffende Lokomotive machte nun Halt und gab Kitchener's Zug  
Warnungssignale, welcher gleichfalls sofort anhielt. Zufällig kam  
in diesem Augenblick ein Panzerzug auf dem Schauplatz an und  
beschoss die Buren, welche sich zurückzogen. Die Buren erbeuteten  
ein Teil von Kitchener's Bagage.

— Das Gerücht, General Smith-Dorrien sei von  
General Botha mit seiner ganzen Kolonne, bestehend aus 2000  
Mann, gefangen genommen worden, wird von amtlicher Seite  
dahin berichtet, daß Smith-Dorrien eine Niederlage erlit-  
ten hat, bei der 28 Mann getötet wurden.

### Locale und sächsische Nachrichten.

— Morgenröthe-Rautenkranz, 20. Febr. In  
der heute Nachmittag hierher stattgefundenen gemeinschaftlichen  
Sitzung der Gemeinderäthe von Morgenröthe-Rautenkranz,  
Jägersgrün, Tannenbergthal und Gottesberg wurde Herr Dr.  
med. Gehhardt in Preischendorf einstimmig als Polizei-  
und Armenarzt, sowie als Kassenarzt der Gemeindekrankensor-  
sicherungen gewählt. Herr Dr. Gehhardt, dem der Ruf eines  
tückischen und gewissenhaften Arztes vorausgeht, will sich am 1.  
Mai hier niederlassen. Es wird damit ein in den obengenannten  
Ortschaften schwer empfundenes Bedürfnis beseitigt und zugleich  
ein längst gehegter Wunsch der Bevölkerung erfüllt.

— Dresden. Ein aus China eingegangener Feldpostbrief  
dürfte nicht ohne Interesse sein. Als Weihnachtsgeschenk sandte  
eine Dresdner Zigarrenfabrik 6000 Stück ihres Fabrikats an  
unsere Sachen in China. Ein mit der Packung der Schachteln  
beträumtes Mädchen aus Löbau legte im Scherz einem Paket  
einen Heiratsantrag mit bei. Dieser Tag traf prompt darauf  
Antwort ein. Ist es nun Bußfall oder Schidung zu nennen?  
Ein aus Löbau gebürtiger Eisenbahnarbeiter, jetzt als Soldat des 6.  
Ostasiatischen Infanterie-Regiments 6. Kompanie in China be-  
findlich, erhielt die Schachtel und bietet auf dem Umwege über  
China dem Mädchen Herz und Hand an — allerdings mit dem  
Borralte, daß sie selbst keine „alte Schachtel“ sei. Da dies  
letztere nicht der Fall ist, dürfte dieser Heiratsantrag auf die-  
sem doch wohl noch ungewöhnlichem Wege zum Ziele führen.

— Leipzig, 20. Febr. Unter Bezugnahme auf die vom  
Polizeiamt erlassene Bekanntmachung, den Mord an dem Lauf-  
burschen Friedrich Kurt Otto betreffend, bleibt der Kgl. Staats-  
anwalt noch bekannt, daß neben der vom Polizeiamt ausgesetzten  
Belohnung von 200 Mark das Königliche Justizministerium eine  
weitere Belohnung von 500 Mark für denjenigen ausgesetzt hat,  
welcher solche Angaben zu machen im Stande ist, daß auf Grund  
dervon die Ermittlung des Thäters oder der Thäter gelingt.  
Die große Anzahl der theils von einem scharfen (Messerling),  
theils von einem stumpfen Instrumente (zugeschlagenes Messer,  
Todtschläger, Stockknopf) herabhängenden Wunden in Verbindung  
mit dem zum Erdrosseln benötigten Leibtrieren läßt mit Sicherheit  
darauf schließen, daß der Mord von mehreren Thätern verübt





